Werbung für die Ausbildung in der Hauswirtschaft

Rosenheim Nachwuchswerbung einmal anders: Studierende des 1. und 3. Semesters der Meisterschule Hauswirtschaft Rosenheim besuchten am Ende des Wintersemesters 13 Mittel-, Real- und Berufsschulen zum Welttag der Hauswirtschaft. Ihr Ziel war, möglichst viele junge Menschen zu erreichen und über das vielseitige Berufsfeld Hauswirtschaft zu informieren. Durch Darstellung der persönlichen beruflichen Werdegänge brachten sie den Schülerinnen und Schülern der 7. bis 9. Jahrgangsstufen die unterschiedlichen Tätigkeitsbereiche und abwechslungsreichen Arbeitsmöglichkeiten der Hauswirtschaft näher. Besonders freuten sich die Studierenden auch über die sehr positiven Reaktionen der Lehrkräfte und Schulleiter an den besuchten Schulen. Es zeigte ihnen, dass ihre Idee gut und richtig war.

Die Fachlehrkräfte für Ernährung und Gestaltung der Landkreise Rosenheim, Traunstein und Berchtesgadener Land sowie Vertreter der Arbeitsagentur informierten sich über die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Auch dort schilderten zwei Absolventinnen der Meisterschule ihren Ausbildungsweg sowie die derzeitige berufliche Tätigkeit. Auszubildende stellten ihre Ausbildungsbetriebe vor und gaben einen Einblick in den Ausbildungsablauf.

Anna Bruckmeier

FOTO: MITTERLEITNER

Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in der Hauswirtschaft: Fachlehrkräfte für Ernährung und Gestaltung der Landkreise Rosenheim, Traunstein und Berchtesgadener Land wurden von den Bildungsberaterinnen Barbara Stöckl und Theresia Huber (v. r.) am AELF Rosenheim informiert.

Franken trifft Schlesien: vlf-Kitzingen in Südpolen

Kitzingen Zu einem kollegialen Austausch mit dem Verband Schlesischer Bauern sowie einem Weingut reiste der vlf Kitzingen im Juni nach Südpolen. Der Vorsitzende des Verbandes Schlesischer Bauern, Bernard Dembczak, schilderte zunächst die Geschichte der polnischen Landwirtschaft vom Fall des Eisernen Vorhangs bis heute. Im Vergleich mit den landwirtschaftlichen Strukturen der ehemaligen DDR oder Tschechiens war die polnische Landwirtschaft in Schlesien weit vom sozialistischen Idealbild entfernt: Klein- und Kleinstbetriebe mit winzigen Flurstücken prägten in der Vergangenheit die landwirtschaftliche Struktur. Sie waren der Ausgangspunkt für die Entwicklung nach der Wende gewesen. Auch heute noch spiegeln überwiegend kleine Nebenerwerbsbetrieb und – nach unserem Maßstab auch kleine - Haupterwerbsbetriebe mit 20 bis 40 ha LF und vergleichsweise kleinen Tierbeständen die Wurzeln der Entwicklung landwirtschaftlicher Unternehmen wider.

Bei der Fahrt über Land, flankiert von den Höhenzügen der Beskiden und Sudeten, waren diese Strukturen in der Flur deutlich sichtbar. Entlang der gut ausgebauten Fernstraßen und Autobahnen waren viele kleine und schmale Parzellen neben großen Flurstücken augenscheinlich. Bernard Dembczak selbst bewirtschaftet 40 ha LF mit 20 Zuchtsauen und 400 Mastschweinen im Haupterwerb. In angeregter und sehr offener Diskussion wurden Erfahrungen ausgetauscht und Probleme erörtert, angefangen von der MfA-Antragstellung, über die gesetzlichen Auflagen, die Vermarktung, die ländliche Entwicklung, insbesondere die Flurerschließung bis hin zum gesellschaftlichen Wandel auf dem Land.

Entwicklungsgeschichtliche Unterschiede treten noch deutlich hervor. Durch das Wirken gleichgerichteter wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Parameter gleicht sich das Szenario insgesamt jedoch immer mehr an die uns vertrauten Verhältnisse an.

Die Besichtigung eines Weingutes gehört für die weinfränkischen Ehemaligen fast schon zum Pflichtprogramm. So wurde das Weingut mit Weinkellerei Winnice Jaworek in Miekinna besucht, das ca. 25 km von Breslau entfernt liegt. Als Beispiel für einen Sonderkulturbetrieb in einer ackerbaulich geprägten Ebene rundete der Betrieb mit Direktvermarktung und Gastronomie die Eindrücke von der schlesischen Landwirtschaft ab. Nach der Führung konnten sich die Teilnehmer bei einer Weinprobe mit Abendessen einen Eindruck von der Qualität der Produkte, dem gastlichen Ambiente und dem herausstechenden Alleinstellungsmerkmal dieses Betriebes in der Region verschaffen.

Wie auf der Hinfahrt über Prag, Ostrava und Krakau kamen auch auf der Rückfahrt der kulturelle Aspekt und touristische Highlights nicht zu kurz: in Dresden gab es einen kurzen Rundgang durch die Altstadt. Abschließend besichtigten die 43 Teilnehmer noch die Frauenkirche. ■

FOTO: WOLFGANG PFRANG

Auf ihrer Sommerlehrfahrt 2015 besichtigte die Reisegruppe auch den Zwinger in Dresden.

Studienreise nach Thailand und Laos

Landau Wegen der großen Nachfrage führt der Meisterverband Niederbayern im vlf die Studienreise nach Thailand und Laos ein zweites Mal durch und zwar vom 7. bis 18. Januar 2016.

Thailand, das Land des Lächelns, fasziniert jeden Besucher, denn es bündelt wie kein anderes Land die ganze Pracht Asiens. Grandiose Naturschönheiten, historische Kunst- und Kulturschätze sowie eine liebenswürdige Bevölkerung verzaubern jeden Reiseteilnehmer. Nach einer der schönsten Busrundreisen, die Thailand zu bieten hat, geht es per Inlandsflug nach Chiang Mai in den geheimnisvollen Norden. Atemberaubende Landschaften und vergoldete Tempel lassen die Teilnehmer in eine fremde Welt eintauchen. Weitere Highlights sind der Besuch eines Elefantencamps, einer Orchideenfarm und einer Kaffeeplantage (Biokaffee mit Fairtradesiegel).

Anschließend geht es in das „Goldene Dreieck“ (Thailand – Myanmar – Laos) zu abgeschiedenen Bergvölkern. In Laos beginnt eine 2-tägige Schiffsreise auf dem Mekong flussabwärts. Ziel dieser Flussfahrt ist das Kronjuwel von Laos, die ehemalige Königsstadt Luang Prabang (UNESCO-Kulturdenkmal). Nach drei Tagen in Laos fliegt die Gruppe wieder zurück nach Bangkok. Dort wartet vor der Heimreise noch ein unvergessliches Erlebnis: Im 55. Stockwerk eines 5-Sterne-Hotels genießen die Reiseteilnehmer bei einem 360°-Rundblick exotische Cocktails und ein Farewell-Dinner.

Infos und Programm unter www.vlf-bayern.de. Anmeldung bei der Geschäftsstelle des vlf Niederbayern unter Tel. 09951-693-500 bzw. -515. Eine Mitgliedschaft ist für diese Reise nicht erforderlich. Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl sollten sich Interessenten möglichst schnell anmelden. ■

Veranstaltungen

Fürth-Erlangen 1. 10., 20 Uhr, Langenzenn-Horbach, GH Seerose, „Qualität von Düngemitteln beurteilen und sicherstellen“ *

Krumbach-Weißenhorn 8. 12., 12 Uhr, Kulturfahrt nach München, Anmeldung unter Tel. 08282-9007-0; 20. 10., 7.15 Uhr, Weißenhorn, neuer Busbahnhof, „Lehrfahrt ins Frankenland“, Anmeldung bis 10. 10. unter Tel. 08282-9007-0

Wunsiedel 27. 9., 13.30 Uhr, Treffpunkt Höchstädt, Gh. Schlosshügel, „Familienwanderung: Rundwanderung mit anschließender Einkehr in die Berggaststätte Schlosshügel“ *

*) Anmeldung beim vlf-Kreisverband erforderlich ■

Verantwortlich für die vlf-Berichte: Peter Schwappach, Regierung v. Unterfranken, 97070 Würzburg, Telefon: 0931-3801379, Fax: 0931-3802379, E-Mail: peter.schwappach@reg-ufr.bayern.de